

Vorstellungsverfahren für Viereinhalbjährige gemäß § 42 Abs. 1 HmbSG

Wenn der Schule für ein Kind kein Bogen B mit Informationen aus einer Kita bis zum 21.10.2019 vorliegt, ist der Bogen C komplett auszufüllen. Die Fragen auf Seite 2 und 3 stellen eine in Schulen einzusetzende Kurzfassung des Kita-Bogens A zur Kompetenzeinschätzung dar. Sie sind Grundlage für die Zusammenfassung auf diesem Deckblatt.

Schule Name und Anschrift (ggf. Stempel)	Schul-Nr. _____
Datum:	
Ausführende Person:	

Vor- und Nachname des Kindes:	Geschlecht: <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich							
CODE für das Kind ¹	<table border="1" style="width:100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width:12.5%; height: 20px;"> </td> <td style="width:12.5%; height: 20px;"> </td> <td style="width:12.5%; height: 20px;"> </td> <td style="width:12.5%; height: 20px;"> </td> <td style="width:12.5%; height: 20px;"> </td> <td style="width:12.5%; height: 20px;"> </td> <td style="width:12.5%; height: 20px;"> </td> </tr> </table>							

1 Laufende Therapien oder Fördermaßnahmen keine nicht bekannt

Logopädie Ergotherapie Physiotherapie Spieltherapie Heilpädagogik

Sprachförderung findet in der Kita statt andere, und zwar: _____

Eingliederungshilfe / Integrationsplatz in der Kita: ja nein ist beantragt

2 Zusammenfassung: Hinweise auf eventuelle besondere Begabungen und Förderbedarfe, die sich aus den Einschätzungen der Schule ergeben

(Hier bitte die Ergebnisse der Kompetenzeinschätzung eintragen, vgl. folgende Seiten.)

Bereiche	Hinweise auf ausgeprägten Förderbedarf	Altersgemäße Entwicklung		Hinweise auf eine besondere Begabung
Sprachentwicklung (Deutsch)	<input type="checkbox"/>	einfacher Förderbedarf <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich-Kompetenzen	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Soziale Kompetenzen	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lernmethodik und kognitive Kompetenzen	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Körper und Bewegung	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
anderer Bereich, und zwar _____	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>

3 Überprüfung des Sprachstands durch die Schule

(vgl. Anlage Sprache)

Welcher Bildimpuls wurde eingesetzt? keiner Eistüte Künstler Pfütze Schaukel

Besteht Förderbedarf in der deutschen Sprache?

ja, ausgeprägter Förderbedarf (§ 28a HmbSG) ja, einfacher Förderbedarf nein

Meldung zur Schulärztlichen Untersuchung am _____ (Datum)

¹ Bilden Sie den Code des Kindes bitte nach folgenden Regeln: 1. Stelle: erster Buchstabe des ersten Vornamens, 2. Stelle: letzter Buchstabe des ersten Vornamens, 3. Stelle: letzter Buchstabe des ersten Nachnamens, 4. + 5. Stelle: Geburtstag (zweistellig), 6. + 7. Stelle: Geburtsmonat (zweistellig)

4 Einschätzung der Kompetenzen in der Schule

(Die mit * gekennzeichneten Merkmale erfordern im Allgemeinen eine längere Beobachtung, sie können im Falle mangelnder Beobachtungsmöglichkeiten **ausgelassen werden**.)

		Inwieweit ist diese Kompetenz ausgeprägt?				
		sehr wenig	wenig	altersgemäß	stark	sehr stark
1 Ich-Kompetenzen (Selbstkonzept, Motivation, Emotionen)						
Selbstvertrauen	Das Kind hat Zutrauen in eigene Fähigkeiten und verfügt über Selbstvertrauen, es wirkt selbstsicher.					
Eigenständigkeit	Das Kind kann sich auf Aufgaben einlassen, es kann sich ohne Probleme von Mutter / Vater lösen.					
Neugierverhalten *	Das Kind zeigt Neugierde und Interesse an Dingen und seiner Umwelt.					
2 Soziale Kompetenzen						
Kontaktaufnahme	Das Kind nimmt Kontakt mit anderen Personen auf.					
Kommunikation	Das Kind kann seine Wünsche und Interessen angemessen ausdrücken.					
Kooperationsfähigkeit *	Das Kind kann mit anderen Kindern kooperieren/spielen.					
3 Kognitive Entwicklung, lernmethodische Kompetenzen						
Konzentration	Das Kind zeigt Konzentration bei seinem Tun, es kann für eine Weile bei einer Sache bleiben.					
Merkfähigkeit	Das Kind kann sich Gegenstände merken, es kann Gelerntes wiedergeben.					
Schlussfolgerndes Denken	Das Kind kann Zusammenhänge erfassen und herstellen, Gegensätze erkennen.					
Selbstständiges Arbeiten *	Das Kind bearbeitet kleinere Aufgaben bereits selbstständig, es kann sich allein beschäftigen.					
4 Sachkompetenzen Körper und Bewegung						
Koordination	Das Kind zeigt Koordinationsvermögen (beim Balancieren das Gleichgewicht halten, auf einem Bein stehen / hüpfen, „Hampelmannsprünge“, Hindernissen ausweichen).					
Grobmotorik	Das Kind beherrscht elementare Bewegungsabläufe (Treppe gehen, Klettern, Fangen, Werfen).					
Feinmotorik	Das Kind verfügt über gute feinmotorische Fertigkeiten (Schraubglas öffnen, Bonbon auswickeln, Kneten, Stift unverkrampft halten beim Malen).					
Körpergefühl *	Das Kind hat ein Gespür für den eigenen Körper, es sorgt für eigene körperliche Bedürfnisse (z. B. Trinken, Ausruhen, Wärme).					
5 Sachkompetenzen in den Bereichen Kunst und Gestalten, mathematische Kenntnisse und Fertigkeiten						
Musik	Das Kind verfügt über Kompetenzen im musischen Bereich (Rhythmus mitklatschen, ein Lied mitsingen).					
Kunst	Das Kind verfügt über Kompetenzen im künstlerisch-gestaltenden Bereich (Malen, Gestalten, Rollenspiele).					
Mathematik	Das Kind verfügt über Kompetenzen hinsichtlich mathematischer Zusammenhänge (Messen, Vergleichen, Ordnen, Sortieren, Mengen zuordnen, mit Zahlen umgehen, Ziffern erkennen und zählen bis 10).					

6 Sprachkompetenz im Bereich der deutschen Sprache		Inwieweit ist diese Kompetenz ausgeprägt?				
		sehr wenig	wenig	altersgemäß	stark	sehr stark
Hörverstehen	Das Kind kann sprachliche Äußerungen verstehen, sodass es in Alltagssituationen danach handeln kann.					
Wortschatz	Das Kind verfügt über einen Grundwortschatz, um sich in Alltagssituationen aktiv zu beteiligen.					
Grammatik	Das Kind verwendet Verbformen passend zum Subjekt und kann die Reihenfolge der Satzglieder variieren.					
Artikulation	Das Kind spricht verständlich, deutlich und flüssig.					
Schrifterwerb *	Das Kind hat erste Vorstellungen über die Funktion der Schrift und wendet sich Lauten und Buchstaben zu. <i>(Dies bezieht sich auf alle Sprachen, die das Kind nutzt.)</i>					

Hinweise zur Übertragung der Ergebnisse in die Zusammenfassung auf Seite 1, Punkt 2:

Wenn für einen Bereich überwiegend „sehr wenig“ ausgeprägt eingeschätzt wurde, kreuzen Sie bitte für diesen Bereich „Hinweise auf ausgeprägten Förderbedarf“ an. Wenn für einen Bereich überwiegend „sehr stark“ ausgeprägt eingeschätzt wurde, kreuzen Sie bitte „Hinweise auf besondere Begabung“ an.

Wenn für einen Bereich überwiegend „wenig“, „altersgemäß“ oder „stark“ ausgeprägt eingeschätzt wurde, kreuzen Sie „altersgemäße Entwicklung“ an. Bei einer Tendenz zu „wenig“ ausgeprägt als Gesamtergebnis gilt Unterstützungsbedarf bzw. einfacher Förderbedarf – kein ausgeprägter Förderbedarf. Sie sollten dazu unter Punkt 6 ggf. Einträge mit Empfehlungen zur weiteren Unterstützung für Eltern und/ oder die Schule vornehmen.

Zusätzlich kreuzen Sie bitte für den Bereich Sprachentwicklung (Deutsch) in der Tabelle bei der Tendenz „wenig“ ausgeprägt außerdem „einfacher Förderbedarf“ an.

5 Informationen zum Hintergrund

Geburtsjahr des Kindes _____

Wird das Kind institutionell betreut (in einer Kita oder Tagespflegestelle)?

- ja, in einer Kita, seit _____ (Datum) aktueller Betreuungsumfang ____ Stunden pro Tag
- ja, in einer Tagespflegestelle, seit _____ (Datum) aktueller Betreuungsumfang ____ Stunden pro Tag
- nein
- unbekannt

Staatsangehörigkeit des Kindes: deutsch andere, und zwar: _____

Geburtsland des Kindes: Deutschland anderes, und zwar: _____

Staatsangehörigkeit der Sorgeberechtigten: deutsch andere, und zwar: _____

Geburtsland der Sorgeberechtigten: Deutschland anderes, und zwar: _____

Welche Sprache/n wird/werden in der Familie gesprochen?

- nur Deutsch
- überwiegend Deutsch
- Deutsch & andere Sprache/n in etwa gleichen Anteilen
- überwiegend andere Sprache/n
- nur andere Sprache/n / kein Deutsch

Falls in der Familie eine andere Sprache / andere Sprachen als Deutsch gesprochen werden, welche?

6 Anmerkungen zur Beobachtung des Kindes während der Vorstellung in der Schule, ggf. Vorschläge der Schule zur Förderung bzw. Unterstützung der Entwicklung